

„Sonne“
 M.B.S.
 bet ein
 er Vefiger
 Rober
 Vereinen
 ter Berechnung
 den 9. April
 en eine
 tung
 fä. Freunde
 urrat.
 bulach
 che
 ung
 Kapelle.
 l. Vereinen,
 r Berechnung
 schäfts-
 iden.
 der
 ung
 5. bis 14.
 in dieser
 Die Aus-
 ellen wird
 samt sind
 vergütung
 stellt.
 en Umfab,
 n sich ver-
 Jahr wie
 gar 7 %
 Vorstand.
 kt eine Seltene
 olen
 elblau, rot
 s 25 Pig.
 letztenmal
 ie
 Bängen.

Ercheinungsweise:
 Täglich mit Ausnahme
 der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
 a) im Anzeigenteil:
 die Seite 15 Goldpfennige
 b) im Reklameteil:
 die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
 kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
 kann keine Gewähr
 übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9
 Gerichtsstand für beide Teile
 ist Calw

Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
 In der Stadt 40 Goldpfennige
 wöchentlich mit Trägerlohn
 Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
 ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
 annahme f. kleine Anzeigen
 8 Uhr vorm., für große tags
 zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
 besteht kein Anspruch auf Lieferung
 der Zeitung oder auf Rückzahlung
 des Bezugspreises

Verantw. Schriftleitung:
 Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag:
 der A. Oelschläger'schen
 Buchdruckerei

Nr. 82

Samstag, den 7. April 1928

101. Jahrgang.

Das Reparations- und Schuldenproblem

Finanzbesprechungen in Rom

Reichsfinanzminister Dr. Köhler und der Reparationsagent beim italienischen Finanzminister.

U. Rom, 7. April. Finanzminister Köhler befindet sich seit mehreren Tagen in Rom, ohne daß seine Anwesenheit bisher bekannt geworden ist. Die „Tribuna“ mißt dem Besuch Dr. Köhlers insofern besondere Bedeutung bei, als sie ihn nicht nur für den besten Kenner der deutschen Finanzlage hält, sondern ihm auch als Westdeutschem und Zentrumsmann das Vertrauen Marx und Stresemanns beilegt. Man sieht den bevorstehenden Verhandlungen mit Spannung entgegen, obgleich man im Hinblick auf die übliche Zurückhaltung der amtlichen Stellen und dem besonderen Charakter des Verhandlungsgegenstandes damit rechnet, daß sich die Öffentlichkeit mit einem wenig sagenden Kommuniqué begnügen muß. Im allgemeinen hält man den Boden für die deutschen Wünsche für nicht ungünstig und weist besonders scharf den amerikanischen Standpunkt zurück, der gegen jede Verquickung der interalliierten Kriegsschulden und Reparationen ist.

Wie der römische Korrespondent des „Petit Parisien“ meldet, wird dem Besuch Parker Gilberts in Rom in politischen Kreisen besondere Bedeutung beigegeben.

Der „Matin“ bemerkt, daß Parker Gilbert gegenwärtig eingehend die Lage prüfe. So habe er in der vergangenen Woche in London mit den Vertretern der Bank von England und den leitenden Beamten des Schatzamtes verhandelt und in den letzten vier Tagen in Paris mit den Leitern der Bank von Frankreich Besprechungen gehabt. Er begeben sich jetzt nach Rom, um auch mit Finanzminister Volpi das Reparations- und Schuldenproblem zu erörtern. Parker Gilbert hätte bereits vor einigen Monaten in seinem amtlichen Bericht darauf hingewiesen, daß es klug wäre, die Reparationssumme endgültig festzusetzen, anstatt an der rein theoretischen Zahl von 132 Milliarden festzuhalten.

Parker Gilbert sei über die politischen und finanziellen Verhältnisse in Deutschland gut unterrichtet und wisse, daß Deutschland die nächste Gelegenheit ergreifen werde, um eine Revision des Dawesplanes zu verlangen, wenn dessen Zinsrate nicht beschränkt werden sollte. Andererseits wisse Parker Gilbert aber auch, daß sich die französische Regie-

rung einer solchen Beschränkung nicht widersetzen werde, wenn gleichzeitig das interalliierte Schuldenproblem geregelt werde. Da keine endgültige Regelung vor den amerikanischen Wahlen möglich sei, wäre es verfrüht, einen Streit über die Art der Verwirklichung zu eröffnen. Immerhin wäre es jedoch an der Zeit, sich mit der Frage vom technischen Standpunkt aus zu beschäftigen. Gerade mit dieser Frage beschäftigte sich Parker Gilbert und zwar mit einem anerkennenswerten Eifer.

Der „Temps“ über die Regelung der internationalen Nachkriegsprobleme.

U. Paris, 7. April. Der „Temps“ erklärt im Zusammenhang mit den Ausführungen Poincarés in Carcassonne über die französische auswärtige Politik, daß somit die Frage einer Gesamtregelung der internationalen Nachkriegsprobleme auf breiter Grundlage aufgerollt wurde. Eine Regelung auf diese Weise würde in hohem Maße zur Lösung aller politischen Fragen beitragen, die in Europa infolge des Krieges entstanden und letzten Endes finanziellen Fragen untergeordnet seien. Alle Gerüchte über eine Neuregelung der Schuldenfragen seien jedoch vorläufig mit größter Vorsicht aufzunehmen. Im gegenwärtigen Augenblick könne es sich im Hinblick auf die amerikanischen Wahlen nur um vorbereitende Arbeiten handeln. Es sei jedoch wünschenswert, daß, sobald das Problem spruchreif geworden sei, eine grundsätzliche Uebereinstimmung des europäischen Standpunktes vorliege.

Wenn einzelne deutsche Zeitungen versuchten, gegen den Eindruck der Rede Poincarés vorzugehen, indem sie behaupten, daß Poincaré die Ausgangsgedanken von Thoiry verfälschen und nichts anderes wolle, als daß Deutschland für die Schulden Frankreichs an die Vereinigten Staaten und England aufkomme, und obendrein noch neue Sicherheitsgarantien für die Alliierten biete, so könne man nur erwidern, daß es ihnen nicht gelingen würde, die öffentliche Meinung irrezuführen. Poincaré sei weder von der normalen Linie der französischen Politik noch von der logischen Notwendigkeit einer Gesamtregelung, wie sie in den Unterhaltungen Briand's mit Stresemann in Thoiry gemacht wurden, abgewichen. Sicherheit, Reparationen, interalliierte Schulden und Räumung des Rheinlandes seien Stappen einer Gesamtlösung der Friedensprobleme.

Entspannung der Lage im Balkan

Die jugoslawisch-albanische Grenzsperr aufgehoben

Die Furcht vor einem mazedonischen Komitatshi-Einfall in Südbalkan unbegründet.

U. Tirana, 7. April. Das amtliche albanische Pressebüro teilt mit, daß dem Kreispräsidenten in Gurza der Auftrag erteilt wurde, die Grenzsperr gegen Jugoslawien aufzuheben, da es sich nach den letzten Berichten des jugoslawischen Gesundheitsministers nicht um eine Seuche, sondern nur um vereinzelte Typhusfälle handelt.

Der albanische Geschäftsträger in Belgrad besuchte den stellvertretenden Außenminister Schumankowitsch und teilte ihm die Aufhebung der Grenzsperr gegen Jugoslawien mit. Der albanische Geschäftsträger gab bei der gleichen Gelegenheit seiner Verwunderung über die nicht loyal zu bezeichnende Haltung der Belgrader Presse Ausdruck, die über die aus sanitären Rücksichten vorgenommene Maßregel so alarmierende Nachrichten verbreitet habe. Der Beschluß des albanischen Ministerrates demitiere am besten diese Nachrichten.

Die Vertreter Englands und Frankreichs ziehen in Belgrad Erkundigungen ein.

U. Belgrad, 7. April. Wie in politischen Kreisen verlautet, haben der englische und der französische Gesandte im Belgrader Außenministerium Erkundigungen über die Lage an der gesperrten albanisch-südbalkanischen Grenze eingezogen. Das südbalkanische Außenministerium unterrichtete die Gesandten dahin, daß seitens der südbalkanischen Regierung alle Vorkehrungen getroffen seien, um Zwischenfälle an der Grenze zu vermeiden.

Der jugoslawische Gesandte kehrt nach Sofia zurück.
 U. Belgrad, 7. April. Der Sostioter jugoslawische Gesandte, der sich jetzt in Belgrad aufhält, hat seiner Regie-

rung über die Lage in Bulgarien und die Besserung der jugoslawischen Beziehungen eingehend Bericht erstattet. Er hat daraufhin neue Instruktionen erhalten und begibt sich demnächst wieder auf seinen Posten zurück.

Die Mittelmeerpoltik Italiens

Die Zusammenkünfte zwischen den Außenministern Italiens, Griechenlands und der Türkei.

U. London, 7. April. Von maßgebender griechischer Seite werden nach Berichten aus Athen die Meldungen über Schiedsgerichts- und Nichtangriffspakts-Verhandlungen zwischen Italien, der Türkei und Griechenland demontiert. Die Zusammenkünfte zwischen den griechischen und türkischen Außenministern in der vergangenen Woche und zwischen Mussolini und dem türkischen Außenminister in Mailand werden jedoch als Anzeichen für ernste Versuche zur Ueberwindung der Schwierigkeiten und Mißverständnisse zwischen den drei Ländern angesehen. Nach Beseitigung dieser allgemeinen Schwierigkeiten werde der Abschluß eines Paktes zwischen den drei Mächten auch in Athen als möglich errichtet. Der griechische Außenminister sprach bereits bei der Ankündigung des griechisch-rumänischen Paktabschlusses die Hoffnung aus, daß ähnliche Verträge auch mit anderen Balkan- und Mittelmeermächten abgeschlossen werden könnten. Diese Hoffnung im Zusammenhang mit der neuen Zusammenkunft, die der griechische und der türkische Außenminister an Bord eines Schiffes zwischen Brindisi und dem Piräus haben werden, wird als weiteres Anzeichen dafür angesehen, daß Griechenland an einem zwischen Italien und der Türkei zum Abschluß gelangenden Pakt Anteil haben wird.

Albanisch-italienische Zollunion.

U. Wien, 7. April. Die Belgrader Politica bringt einen Bericht aus Skutari über den bevorstehenden Abschluß einer

Tages-Spiegel

Reichsfinanzminister Dr. Köhler und der Reparationsagent befinden sich z. Bt. zu Besprechungen im italienischen Finanzministerium in Rom. Vermutlich handelt es sich bei den Besprechungen um Reparationsfragen und das interalliierte Schuldenproblem.

Zwischen Stresemann und Litwinow hat am Donnerstag eine Besprechung stattgefunden, bei welcher der deutsche Außenminister die Frage der Donez-Gefangenen berührte.

Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete ist bei der Rheinlandkommission wegen ihres kürzlichen Schrittes in der Frankfurter Eingemeindungsfrage vorstellig geworden.

Ueber den Stand der Tangerverhandlungen wird berichtet, daß die Besprechungen der Sachverständigen Englands, Frankreichs und Spaniens normal verlaufen. Ihre letzte Aussprache bezog sich auf budgetäre Fragen, die durch die italienischen Wünsche austraten.

Die jugoslawisch-albanische Grenzsperr ist nach einem Schritt der Vertreter Englands und Frankreichs in Belgrad von Albanien aufgehoben worden.

Der König von Afghanistan hat London verlassen und ist auf der Rückreise in Paris eingetroffen.

Zollunion zwischen Albanien und Italien. Danach soll in dem Vertrag auch der gegenseitige Austausch der Zollbeamten vorgesehen sein. Das würde bedeuten, daß italienische Zollbeamte auch zur Dienstleistung in Albanien herangezogen werden könnten und umgekehrt albanische Zollbeamte in Italien.

Der Schritt der Rheinlandkommission

Der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete bei der Rheinlandkommission.

U. Berlin, 7. April. Zu der von der Rheinlandkommission verfügten Aufhebung der Eingemeindungspläne der Stadt Frankfurt a. M. wird von maßgebender Stelle mitgeteilt, daß der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete, Dr. Freiherr Langwerth von Simmern der Rheinlandkommission einen Besuch abgestattet hat, um sich näher über die Gründe dieser Verfügung der Kommission zu unterrichten. Langwerth von Simmern ist mitgeteilt worden, daß der preußische Innenminister zunächst die Ausführungsbestimmungen für die Durchführung der Eingemeindungen erlassen soll. Die Rheinlandkommission werde erst dann zu den Eingemeindungsplänen endgültig Stellung nehmen, wenn sie im Besitze aller Einzelheiten über die Ausführungsbestimmungen sei.

Die neue Regierungskommission im Saargebiet

U. Saarbrücken, 7. April. Die neue Regierungskommission hat ihre erste Sitzung abgehalten. Das neue Mitglied Dr. Ehrenroth hat den Posten des ausgeschiedenen belgischen Regierungsmitgliedes übernommen, verwaltet also die Abteilung der öffentlichen Arbeiten. In seiner gestrigen amtlichen Mitteilung des Pariser Auswärtigen Amtes wurde von zahlreichen Sympathie Kundgebungen erzählt, die Lambert bei seiner vor kurzem erfolgten Abreise in Saarbrücken dargebracht worden seien. In der Öffentlichkeit ist davon nicht das geringste bekannt. Es kann sich nur um Abschiedsbesuche französischer Regierungsbeamter bei Lambert gehandelt haben.

Ein Volksbegehren gegen die mecklenburgische Regierung

U. Berlin, 7. April. Nach einer amtlichen Mitteilung ist das vom Landbund Schwerin gegen die mecklenburgische Staatsregierung beantragte Volksbegehren auf Anklage beim Staatsgerichtshof wegen rechtswidriger Zueignung fremder Gelder nach eingehender Prüfung zugelassen. Der Landbund begründet seine Anklage damit, daß die mecklenburgische Regierung nicht berechtigt war, die ihm vom Reiche überwiesenen Notstandsgelder erst nach etwa 3 Monaten auszugeben und diese noch auf rückständige Steuern anzurechnen. Die Einzeichnungslisten für das Volksbegehren werden am 21. April d. J. geschlossen.

Das neue Persien in der Weltpolitik

Von Professor Dr. Taraknath Das - Newyork.

Als Napoleon den Plan erwog, mit russischer Hilfe England in Indien anzugreifen, war England gezwungen, seine volle Aufmerksamkeit auf Persien zu richten, damit dieses nicht als Stützpunkt für kriegerische Angriffe gegen Indien benützt würde. Die Furcht vor einem französischen Angriff wurde dann hinwiegend; doch bestand nun die Möglichkeit, daß Rußland Truppen durch Mittelasien nach dem Persischen Golf senden könnte. Als später Deutschland für das Projekt der Berlin-Bagdad-Bahn Ausdehnungsmöglichkeiten am Persischen Golf suchte, erklärte sich England bereit, „aus rein strategischen Gründen“ — nämlich um Indien zu sichern — seine Differenzen mit Rußland beizulegen. Die englische Politik in Persien beruht trotz der vielfachen und bedeutenden wirtschaftlichen Interessen Englands in der Hauptsache auf strategischer Grundlage. So lange England Indien behält, und als beherrschende Macht in dem ausgedehnten Gebiet zwischen Suezkanal und Persischem Golf gebieten kann, so lange werden auch strategische Gründe für die dortige englische Politik allein ausschlaggebend sein.

Ein maßgebender Amerikaner hat festgestellt, daß „seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts fast jede Handlung der englischen Regierung bezüglich Persiens von Macht- und Ausdehnungsgelüsten diktiert war. Ganz besonders sei dies in unserem Jahrhundert der Fall, da der Fortschritt britischen Einflusses in Persien sehr oft auf Kosten der Unabhängigkeit dieses bedauerlicherweise Landes erreicht worden sei. Mehrmals, so z. B. 1919, schien es, als wenn England, nachdem es die Auflösung zweier persischer Provinzen, Afghanistan und der Hälfte von Beludschistan, mit herbeigeführt und die Herrschaft über den Bodenreichtum des Südwestens an sich gerissen hatte, nun auch den letzten Schritt wagen und das ganze Land an sich bringen würde.“

Nachdem 1919 auf Betreiben von Lord Curzon der englisch-persische Vertrag geschlossen worden war, konnte England gar nicht an der Annexion Persiens hindern. Die englischen Staatsmänner Lord Curzon und Sir Percy Cox waren sich der Wichtigkeit jenes Vertrages, der ihnen die absolute Kontrolle über Persiens Finanzen, seine Armee und auswärtigen Beziehungen einräumte, so sehr bewußt, daß sie den drei persischen Staatsmännern, nämlich dem ersten Minister Bostaged-Dowleh, dem Finanzminister Prinzen Firuz und Saran-ed-Dowleh, die zusammen den Vertrag für Persien unterzeichneten, gern 75 000 Tomanen zahlten. Aber das neue Persien, das Persien der Nationalisten, stürzte das Kabinett, und eine andere Regierung unter Zia-ed-Din erklärte am 26. Februar 1921 den englisch-persischen Vertrag von 1919 für ungültig. Die persischen Nationalisten durften dies wagen, weil die russische Sowjetregierung unter Lenin und Tschitscherin auch den englisch-russischen Vertrag von 1907 für ungültig erklärt hatte (wonach Persien mehr oder weniger zwischen England und das zaristische Rußland aufgeteilt worden war). Den Widerstand gegen weitere Eroberungsgelüste Englands zu stärken, unterstützte die Sowjetregierung persische nationale Befreiungen und verzichtete im russisch-persischen Vertrag von 1921 auf alle Konzessionen in Persien, mit Ausnahme der Fischereirechte im Kaspischen Meer.

Das bedeutete natürlich eine ernsthafte Niederlage für die englische Regierung, die sich dadurch gezwungen sah, ihre Taktik auf dem diplomatischen Schlachtfeld in Persien von Grund auf zu ändern. Sie zog es nunmehr vor, politisch und militärisch unbeteiligt zu bleiben und nur die englischen Wirtschafts- und Handelsinteressen zu schützen, also die der Englisch-Persischen Petroleum-Gesellschaft, der Indisch-Euro-

päischen Telegraphen-Gesellschaft und der Kaiserlichen Bank von Persien, die fast durchweg Unternehmen der englischen Regierung sind, ferner noch die einiger kleinerer Unternehmen.

Als es den Engländern klar wurde, daß Reza Khan den stärksten Faktor in der persischen Politik bedeutete, waren sie bereit, ihn zu unterstützen. Im Herbst 1925, als Reza den Thron bestieg, geschah dies mit der vollen Genehmigung und Unterstützung der englischen Regierung. Sie war die erste, die Reza als Oberhaupt der provisorischen Regierung und dann als Schah anerkannte. England hat die Absicht, Persien in den Bereich seines Einflusses und unter seine Kontrolle zu bringen, nie aufgegeben; nur die diplomatische Taktik wechselte und paßte sich den jeweils herrschenden Umständen an.

Sowjetrußlands Politik im Orient wird sicher nicht von der Uneigennützigkeit allein diktiert. Hinter der Absicht, die Völker Asiens zu befreien, verbirgt sich das eigene Interesse, daß nämlich die asiatische Bevölkerung nicht mit England gemeinsame Sache gegen Sowjetrußland macht oder von England zu diesem Zweck ausgeübt wird.

Ein sowjetrussischer Diplomat in Persien hat einen klugen Ausspruch getan: „Regierungen mögen wechseln aber Rußland bleibt! Dieses Rußland unter der Sowjetherrschaft hat einstweilen jede Politik gegen Persien aufgegeben und verfolgt eine Politik friedlichen Einflusses. Dieses heutige Rußland kämpft genau so wie das alte zaristische Rußland gegen jede wirtschaftliche Ausbreitung Englands im nördlichen Persien. Die Behauptung, daß eine solche Ausbreitung ganz bestimmte Kriegsmöglichkeiten zur Folge haben würde, ist nicht übertrieben.“

Während das neue Persien, um seine nationale Unabhängigkeit zu wahren, unermüdet an der Arbeit ist, die Verwaltung des Landes auf neuzeitliche Grundlage zu stellen, und zu diesem Zweck ausländische Sachverständige, hauptsächlich Amerikaner, heranzieht, während es alles tut, um den Massen, besonders den Frauen Bildung und Erziehungsmöglichkeiten zugänglich zu machen, Eisenbahnen und andere Verkehrswege baut und eine starke Armee zur Landesverteidigung heranbildet, scheint es fast, als wenn die englisch-russische Nebenbuhlerschaft neue bedeutsame und drohende Formen annehmen wollte.

Rußlands Unterstützung des nationalen Persiens verteilte den englischen Plan, Persien vermöge des Vertrages von 1919 zu beherrschen. Das gemeinsame Vorgehen Sowjetrußlands und der Türkei gegen England und Griechenland trug erheblich zu dem Erfolg der türkischen Nationalisten bei. Die russische Unterstützung der afghanischen Unabhängigkeitsbewegung zwang England, die Unabhängigkeit Afghanistans anzuerkennen. Die Lage Sowjetrußlands wurde durch Neutralitätsverträge mit der Türkei, Persien und Afghanistan gesichert. Dies wiederum nötigte England, seine Stellung in Palästina, Arabien, Mesopotamien, am Persischen Golf und in den nordwestlichen Grenzgebieten Indiens zu verbessern.

Der zwischen England und dem Königreich Hedschas im Mai 1927 geschlossene Vertrag, wodurch die unterzeichneten Mächte sich verpflichten, mit Bahrein freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten, wird als gegen persische Interessen gerichtet angesehen. Bahrein, mit einer Bevölkerung von 120 000 Seelen, besteht aus einer Inselgruppe im Persischen Golf, 300 Meilen südlich von Basra. Obgleich England im Jahre 1868 eine Art Protektorat schuf und im übrigen die Selbständigkeit der Inseln garantierte, hat Persien diesen Zustand niemals anerkannt und stets die Oberhoheit über die Inseln für sich in Anspruch genommen. Diese durchaus gerechtfertigte Auffassung wurde im Jahre 1869 von Lord Clarendon auch anerkannt.

Im November letzten Jahres protestierte die persische Regierung gegen den England-Hedschas-Vertrag. Nicht zufrieden mit der englischen Antwort, wandte sie sich Ende Dezember 1927 an den Völkerbund und beschwerte sich, daß „der zwischen England und dem Hedschas geschlossene Vertrag vom Mai 1927 den Hoheitsrechten Persiens zu nahe träte.“ Das Ergebnis dieser Streitfrage wird zweifellos ein englischer Sieg sein, der Englands Macht und Ansehen im südlichen Persien noch weiter festigt, so daß eine noch größere Spannung zwischen England und dem von Sowjetrußland unterstützten Persien zu erwarten sein dürfte.

Wie sich auch die weiteren Ereignisse im neuen Persien gestalten, so ist doch „nicht damit zu rechnen, daß England seinen Einfluß im Süden Persiens verringern wird; im Gegenteil, wie die Ereignisse der letzten Jahre beweisen, hat es diesen Einfluß eher noch vergrößert und ausgedehnt, und das südliche Persien ist heute bereits als zum britischen Reich gehörig zu betrachten. Die englische Politik verteidigt diesen Besitz, und es scheint, als wenn sie sich auf den Norden auszudehnen gedenkt.“ Persische Nationalisten möchten ihr Land gern von jeder direkten oder indirekten Herrschaft fremder Nationen befreien. Dies kann Differenzen erster Natur zur Folge haben, und in solchen Fällen wird Persien auf Sowjetrußlands Unterstützung rechnen können, während die Araber gegen Persien und für England kämpfen würden. Afghanistan und die Türkei werden sich entweder neutral verhalten oder in ihrem eigenen Interesse für Persien Partei ergreifen. Die entscheidenden Faktoren in einem solchen Kampfe werden jedoch die Heeresstärke und die strategische Lage Indiens sein.

Das amerikanisch-chinesische Abkommen Eine Schlappe für England.

U. London, 5. April. Nach Meldungen aus Tokio betrachtet man in Japan das amerikanisch-chinesische Abkommen als einen Rückschlag für die britische Politik in China. Japans Politik lehne es ab, die Beilegung des Nanjing Zwischenfalls mit der Frage einer Vertragsneuregelung zu verknüpfen.

Wie aus Nanjing gemeldet wird, hat die Nanjingregierung der amerikanischen Gesandtschaft den Vorschlag unterbreitet, ein provisorisches Handelsabkommen abzuschließen. Der Gesandte erwiderte, die amerikanische Regierung werde den Handelsattaché der Peking-Gesandtschaft, Dr. About, nach Nanjing entsenden, der persönlich Verhandlungen mit der Nanjingregierung führen solle.

Ungünstige Beziehungen zwischen London und Nanjing.

U. London, 5. April. Chamberlain teilte im Unterhaus mit, daß die kürzlichen Verhandlungen des britischen Gesandten in China mit der Regierung in Nanjing über die Beilegung der Zwischenfälle in Nanjing am 21. März vorigen Jahres zu keinem befriedigenden Abkommen führten. Die Verhandlungen würden jedoch durch den britischen Generalkonsul in Schanghai und den Generalkonsul in Nanjing fortgesetzt werden, sobald sich eine Gelegenheit hierzu bietet.

Aus Hongkong eingegangene Meldungen kündigen einen neuen Boykott britischer Waren in Ftschang an.

Die amerikanische Politik in China.

U. Peking, 4. April. Die amerikanische Gesandtschaft in Peking hat der Presse eine Erklärung über das amerikanisch-chinesische Abkommen abgegeben, in der es heißt: „Amerika habe nicht die Absicht, durch dieses Abkommen seine Beziehungen zur Zentralregierung zu verschlechtern. Die amerikanische Regierung behalte in China die Politik der strengsten Neutralität bei und habe nicht die Absicht, eine Gruppe zu unterstützen.“

Des Herzens Not

Roman von Fr. Lehne.

58. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Es ist wahr, Leonore.“
„Ja glaube es nicht.“ Ihre Lippen bebten, und ihr Körper zitterte. „Ja kann es nicht glauben! Wo ist sie — ich will sie sehen!“

Sie wollte zur Tür hinaus; ihr Gatte hielt sie aber zurück.

„Warte noch, der Anblick wäre zu entsetzlich für dich — denn Gerda ist ertrunken!“ So leise er gesprochen, sie hörte es doch und sank zu Boden.

„Ertrunken“ — murmelte sie, „ertrunken.“ Mit ihrem Blick sah sie zu ihrem Gatten empor, der so furchtbar ernst vor ihr stand — ja, es mußte doch wohl wahr sein — „ertrunken, sagst du, Joachim?“

„Ja, Leonore, um kein anderes Wort zu nennen — denn sie ist selbst —.“ Das andere erstarrte in einem undeutlichen Murren; er konnte es nicht über die Lippen bringen.

„Mein Kind, mein Kind.“ Jammerte sie, „mit das anzutun — und warum nur?“

„Weil sie glaubte, Krafft erschossen zu haben.“ — Er sah, wie sie bei diesen Worten zusammenzuckte; aber sie fragte nicht nach ihm. „Du hast ja selbst gesehen, Leonore, was heute nachmittags geschehen ist — Gerda und Krafft liebten sich und wollten sich heiraten — und da Gerda erfahren, daß es nicht sein konnte, war sie von Sinnen.“

Die Baronin hatte das Gesicht in den Händen verborgen.

„Bitte, Joachim, sprich jetzt nicht weiter.“ stieß sie mit halberstimmter Stimme hervor, — „führe mich zu meinem unglücklichen Kinde.“

„Zu welchem —“ wollte er erst fragen — als ob er keinen Teil an Gerda hätte, als ob ihm nicht der Schmerz um die Tochter sein Herz zerriß —!

„Warte noch ein paar Minuten, bis sie herübergeschafft ist. Sie liegt drüben beim alten Hof, der sie mit Helmut gefunden hat.“

Freesen sprach so eintönig und ruhig, dabei ohne jede Spur von Herzlichkeit in der Stimme, daß sie ihren Gatten betroffen anblickte. Wie war er doch anders, förmlich versteint sah er aus. Früher hätte er sie wohl in den Arm genommen, ihr begütigend zugesprochen, sie getröstet, wenn ihm auch selbst das Herz so schwer war — wie damals beim Tode des kleinen Joachim — aber heute nichts von alledem. Kalt und ernst stand er an der Tür, mit bleichem Gesicht; er war ihr nicht behilflich, als sie sich mühsam vom Boden erhob und nach ihrer Chaiselongue schleppte. Sie konnte das Entsetzliche noch nicht fassen — und dann die Erörterungen, die ihr noch bevorstanden —! Wischer war ihr Leben so glatt, ohne große Aufregungen verfloßen; jede Unannehmlichkeit hatte ihr Gatte ferngehalten — und jetzt war sie so haltlos und ohnmächtig gegen das Unglück, das über sie hereingebrochen — sie wünschte sich am liebsten tot!

Und von Krafft sagte man ihr gar nichts — was war mit ihm? Sahen blühte sie auf — „und Krafft, Joachim, lebt er?“ — kam es endlich leise von ihren Lippen fast unhörbar. Er hatte sie aber verstanden — also doch eine Frage nach ihrem Sohn!

„Noch lebt dein Sohn.“ sagte er kalt; sie stöhnte auf und rang verzweiflungsvoll die weißen Hände.

„Gasse dich jetzt, Leonore — es wird Zeit, daß ich Gerda mit Helmut hole; sie wird in ihrem Zimmer aufgebahrt, das entlegen von Kraffts Krankenzimmer ist; denn jedes unnütze Geräusch muß vermieden werden, da wir einen Totkranken im Hause haben — gebe Gott, daß er durchkommt.“

Damit ging er und ließ seine Frau allein in ihrem Gram und Schmerz.

Dunkel ahnten die Leute, daß etwas Schreckliches geschehen sei; keiner aber wagte zu fragen; nur schen tuschelten sie miteinander.

Man hatte doch einen Schuß fallen hören — wer weiß, die Baroness war immer so vorzeitig und übermütig; vielleicht hatte sie mit dem Gewehr gespielt, das unglücklicherweise losgegangen und den Inspektor getroffen hatte. Und da war sie in ihrer Angst geradewegs ins Wasser gelaufen — so war's bestimmt gewesen; da konnte der alte Hof viel reden!

Unter Tränen hatte Mamsell Lina Gerda die nassen Kleider abgezogen, sie in ein weißes Gewand gehüllt und auf ihr Bett gelegt. Sie faltete der Toten die Hände über der Brust und deckte ein Tuch über das bleiche Gesicht. Bescheiden trat sie zur Seite, als die Baronin kam. Die aber wandte und wäre gefallen, wenn nicht Mamsell Lina sie gehalten. Sanft fakte sie ihre Herrin unter die Arme und führte sie an die Leiche. Abwehrend streckte Frau von Freesen ihre Hände von sich — „ich kann sie nicht sehen, Mamsell, ich kann nicht!“

„Die Baroness sieht so friedlich aus, gar nicht ein bißchen entsetzt, Frau Baronin.“ — sagte die Mamsell erschüttert.

Die Baronin griff zaghaft nach Gerdas Hand, fuhr aber voll Schauder zurück, als sie die kalte, leblose Hand berührte. „O Mamsell, mein armes, schönes, unglückliches Kind.“ Sie warf sich vor dem Bett nieder und drückte verzweiflungsvoll ihr Gesicht in die weißen Tücher. Das Einzige, woran ihr Herz in abgöttischer Liebe hing, war ihr genommen — nun hatte ihr Dasein keinen Inhalt mehr — wie hatte sie von einem glänzenden Leben für ihre Tochter geträumt, und da lagen die traurigen Reste ihrer Hoffnungen! Leise ging die Mamsell hinaus, um den Schmerz ihrer Herrin nicht zu stören.

— Tief erschüttert eilte Katharine noch in später Abendstunde auf die traurige Nachricht von Gerdas plötzlichem Tode herbei. Vergessen war alles, als sie das tote, bleiche Mädchen daliegen sah, und voll tiefen Mitleids warf sie sich an die Brust des Barons.

(Fortsetzung folgt.)

**Gemeinnütziger Siedlungsverein
Calw e. G. m. b. H.**

Die diesjährige ordentliche
Hauptversammlung
findet am **Montag, den 16. April 1928** abends 8 Uhr,
im Nebenzimmer des **Gasthauses zum „Bären“** statt
mit folgender

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht,
2. Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1927,
3. Bekanntgabe des Revisionsberichts,
4. Entlastung des Vorstands,
5. Festsetzung der zur Verteilung kommenden Dividende,
6. Satzungsänderungen,
7. Ergänzungswahlen von Vorstand und Aufsichtsrat,
8. Anträge.

Die Genossen werden zu der Hauptversammlung mit dem Anfügen eingeladen, daß Anträge, über die gemäß § 28 der Satzung in der Hauptversammlung Beschluß gefaßt werden soll, so zeitig einzureichen sind, daß sie mindestens 3 Tage vor der Hauptversammlung bekannt gemacht werden können.

Jahresrechnung und Bilanz liegen vom 9. bis 16. April beim Rechner, Kassier Fischer, auf der Spar- und Vorstufbank zur Einsicht der Genossen auf.
Calw, den 7. April 1928.

Der Aufsichtsrat: Vors.: **G ö h n e r.**

Leonberger
Schuhfabrik & Schmalzerei

liefert
die Besten!

Wer gut und preiswert
kaufen will,
besuche die
Niederlage

Fr. Schanfelberger,
Calw
Unt. Marktstraße 84.

Anwesenverkauf!

Wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers
verkaufe ich auftragsweise ein zirka

10 Minuten von Altensteig

entferntes bereits arrondiertes Anwesen, im Gesamtflächen-
gehalt von zirka 7 1/2 Morgen nebst leb. u. tot. Inventar.
Circa 100 tragbare Obstbäume vorhanden. Sehr geeignet
für Milchwirtschaft.

G.-Mk. 8 — 9000.—

Anzahlung erforderlich.

Albert Preßburger, Immobilien u. Hypotheken
Horb a/N. S. A. 238.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen
tüchtigen Säger

in Dauerstellung.

Ludwig Säck, Sägewerk
Unterreichenbach.

Wer zahlt

Arztrechnungen, Krankenhaus-
Kosten, Operationen etc. ?

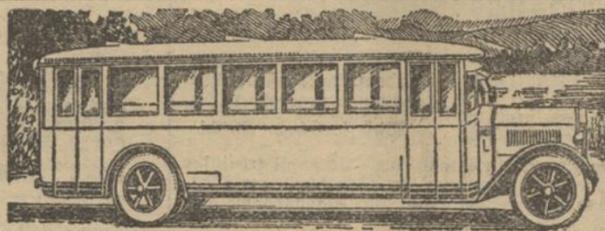
Die **Regensburger Kranken- u. Sterbe-**
versicherungsanstalt für den Mittelstand
V. a. G., Sitz Regensburg

Vertreter: **Unterreichenbach, (Schwarz-**
wald), Fritz Gent,

**Schulbücher
Schreib- und Zeichen-
Materialien**

die in sämtlichen Schulen der Stadt
und des Oberamtsbezirks Calw ein-
geführt sind, halte ich auf Lager und
empfehle mich bei Bedarf bestens

Fr. Häubler
Buch- und Papierhandlung
Calw



empfeht zu

Gesellschaftsfahrten
Auto-Zentrale Calw Fernruf 206

B. KLINCKERFUSS, STUTTGART

Gegründet 1832 KANZLEISTR. 18 Telefon 215 76

**FLÜGEL
PIANINO
HARMONIUM**



C. Bechstein, J. Blüthner, Grot-
rian - Steinweg,
Steinway & Sons
F. Thürmer, L.
Schmidt, Gebr.
Zimmermann ::
Größte Auswahl neuer und gebrauchter Instrumente
in allen Preislagen — Günstige Zahlungsbedingungen
Kunstspielapparat, Weite-Mignon*, Piano-Instrumente
Gebrauchte Instrumente, Mietinstrumente, Stimmungen
Umtausch, Reparaturen.

**WASCHMASCHINEN
WRINGMASCHINEN**
nur erstkl. Fabrik, empfiehlt
Fr. Herzog, beim Rößle, Calw
Ausführung v. Reparaturen

**Schmiedlehrlings-
Gesuch.**
Ein kräftiger

Junge

welcher Lust hat, d. Schmied-
handwerk zu erlernen, wird
nach Ostern in die Lehre
genommen von
Fr. Maissenbacher
Huf- und Wagenschmied
Unterreichenbach
D. Calw.

Haarspangen repariert
J. Obermatt, Friseur
beim Adler, Telefon 240

Ein Hundertjähriger

ist mein Vater — geboren am 10. 3. 1825 —
und nimmt noch gern seinen Reichels
Wacholder-Extrakt „Marke Medico“
der ihn weiter frisch und wohlwollt erhält.
B. Anfälle, Bekümmert in Schwäche. —
Unter tausenden Zeugnissen wieder ein
Beweis für den Heilwert dieses von der
Natur selbstgeschaffenen Heilmittels, der
schädliche Säuren und Ablagerungen
ausscheidet, Blut und Galle reinigt und bei
Stoffwechsellähmungen, Rheumatismus,
Nicht-Neigung zu Adhärenz, Darm-
Nerven- und Blasenleiden erfolgreiche An-
wendung findet. In Apoth. u. Drogerien
erhältlich, aber echt nur in Originalflasken
mit Marke Medico und Firma Otto
Reichel, Berlin S.O., Eisenbahnstraße 4.
Wer daher seine Gesundheit liebt



nimmt Reichels Wacholderextrakt

Bestimmt zu haben bei:
Wilhelm Anton Himperich, Drogerie.

**Für die kommende
Frühjahrs-Reinigung**

verwenden sparsame Hausfrauen nur

**Gebr. Harr's Seifen- und
Waschmittel-Spezialitäten**

Erhältlich in allen einschlägigen
Geschäften.

**Volkslieder-Vorträge
des Schaffhausener
Jodlerquartetts**

am Sonntag, den 8. April 1928
veranstaltet vom Gemischten Chor Stammheim
der Methodistengemeinde.

Nachm. 2 Uhr: im Gemeindehaus in Calw
(Zwinger)
Abends 8 Uhr: im Waldhornsaal in Stamm-
heim.

Programme, die zum Eintritt berechtigten, sind bei
den Vereinsmitgliedern und am Saaleingang zu
30 Pfennigen zu haben.

Christliches Hospiz

Melanchthonhaus Pforzheim
Telefon 3288 — bei der Kofelbrücke
empfiehlt sich den Evangelischen der näheren und weiteren
Umgebung Pforzheims. Gut bürgerlicher

Mittags- und Abendtisch

für jedermann.

Für Lehrlinge und Schüler Sondertische eingerichtet.
Schöne Fremdenzimmer für Durchreisende u. Kaufleute.
Dampfbelung — Bad — elektr. Licht.

**Nachtschlusß-
Fernsprecher 206
Auto-Zentrale Calw**

Renner

kaufen Krauss

Un-
erreicht
in
Tonfälle
Stimm-
haltung
und
Preis

Plenator-Pianos

das Piano mit dem
Flügelton

**E. KRAUSS
STUTTGART**
Schwabstr. 70-76
Gegründet 1870

Vertreter:

Musikhaus Ernst Kirchherr, Calw
Fernsprecher 155

Teilzahlungen in jeder gewünschten Form
Dasselbst auch reichhaltiges Lager in Sprechmaschinen
und Platten

**Sonderangebot
für Ostern
Weine**

Wagenheimer
Flasche Mk. 1.80

Dürkheimer
Flasche Mk. 1.20

Rönigsbacher
Flasche Mk. 1.20

Gimmelsinger
Flasche Mk. 1.10

Lischwein
Flasche Mk. 1.—

Malaga alt
Flasche Mk. 1.80

Lebensmittel

Getreidewaren
Pfd. 70 Pfg.

Gries Pfd. 30 Pfg.

Reis Pfd. 30 Pfg.

Rehl Spez. 0
Pfd. 28 Pfg.

Rehl 00
Pfd. 27 Pfg.

Gummibälle
in großer Auswahl

Fr. Holz, Handlung
Oberreichenbach.

**Feinster Zwieback
Zwiebackhindermehl**
in bekannter Güte
Eugen Hayd
Conditorei

Innigen Dank

f. Wallnuzsfluid, weich, gut
angekommen. u. ausgezeichnet
wirkt — fühle wesentl. Bef-
serung. **Harzer S. D.**

Wallnuzsfluid

half b. Kniegelenksentzündg.
Zeugnis notariell beglaubigt
Große Flasche M. 2.—
Spezial doppelstark M. 3.—

In den Apotheken zu
Calw, Teinach, Liebenzell

Zum Eintritt auf 20. April
oder 1. Mai wird ehelicher,
kräftiger

Junge

gesucht, der die Brot- und
Feinbäckerei gründlich er-
lernen will von
Chr. Mayer, Bäckerm.
Neuenbürg

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 11. April 1928
1928 stattfindenden



**Pferde-, Vieh-
und
Schweinemarkt**

ergeht Einladung.

Calw, den 4. April 1928.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Stadtgemeinde Calw.

Schuldienerstelle.

Die Schuldienerstelle an der evang. Volksschule und Mädchenmittelschule wird zur Bewerbung für hiesige verheiratete Personen ausgeschrieben. Besonders geeignet ist die Stelle für Schlosser, Maschinisten und ähnliche Berufe. Die Bezahlung erfolgt nach Gehaltsgruppe II alter Befoldungsordnung. Endgültige Anstellung nach Ableistung einer halbjährigen Probezeit.

Die Bewerbungen sind schriftlich bis spätestens 14. April beim Stadtschultheißenamt einzureichen.

Calw, den 5. April 1928

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Stadtgemeinde Calw.

Leichenbesorgerstelle.

Das nebenberufliche Amt eines Leichenbesorgers für männliche Leichen über 12 Jahren ist neu zu besetzen. Der Leichenbesorger erhält für seine Tätigkeit bei Beerdigung in der I. Klasse 15 Mk. in der II. Klasse 10 Mk. und in der III. Klasse 7,50 Mk.

Bewerbungen sind bis spätestens 14. April an das Stadtschultheißenamt einzureichen.

Calw, den 5. April 1928.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Stadtgemeinde Calw.

Hausgeflügel.

Das Auslassen von Hühnern und sonstigem Hausgeflügel auf fremdem Eigentum, städtischen Straßen und Plätzen ist das ganze Jahr verboten. Der Feldschütz ist angewiesen, Geflügel jeder Art, welches in fremdes Eigentum eingebracht ist, zu erledigen.

Calw, den 5. April 1928.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Die Jungviehweiden

des Weidvereins Weidhof, O. A. Sulza, N. Verledestation Horb

werden Anfang Mai eröffnet. Zugelassen sind: Herdbuchtiere und Rinder, die nicht im Herdbuch eines Zuchtvereins geführt werden, soweit sie über 9 Monate alt sind und aus den Oberamtsbezirken: Sulz, Horb, Rottenburg, Lüdingen, Herrenberg, Nagold und Calw stammen.

Herdbuchtiere bzw. Tiere von Mitgliedern des Landw. Bezirksvereins haben bei Ueberangebot ein Vorrrecht. Tiere aus Gehöften, die 3 Monate vor dem Auftrieb durch Maul- und Klauenseuche verseucht waren, werden nicht zugelassen.

Das Weidegeld beträgt für die ganze Weideperiode für Rinder

bis 4 Ztr. Lebendgewicht Mk. 60.—
von 4—6 " " " 65.—
über 6 " " " 70.—

Anmeldungen sind bis spätestens 21. April bei den Vorständen der Zuchtvereine bzw. bei der Tierzuchtinspektion Herrenberg unter Angabe der Ohrmarke, des Alters und des Wohnortes des Besitzers schriftlich einzureichen.

Der Auftrieb wird rechtzeitig bekannt gegeben. Beim Auftrieb sind je Stück Mk. 40.— und die Versicherungsgeldgebühr bar zu bezahlen.

Der Vorstand des Weidvereins:
gez. Fr. Adlung.

Gelegenheitskauf!

3 neue Bandflügen 700 mm,
4 " " " 800 mm Sägenrollen
mit Kugellagerung,
4 neue komb. Fräsmaschinen mit Kreisflüge
und Bohrmaschine, Kugellagerung
hat billig zu günstigen Bedingungen abzugeben:

Ludwig Hirschheimer, Heilbronn a. N.
Maschinen u. Werkzeuge, Wollhausstraße 24.

Sonnenhardt.

Eine 34 Wochen trüchtige



Rag-u. Fahrhub

oder eine hochtrüchtige

Ralbin

angewöhnt, verkauft
Benjamin Kleinbusch

Maissenbach.

Ein leichtes



Pferd

mittleren Alters, verkauft

Georg Rittmann.

Gewerbeschule Calw mit Handelsabteilung

Anmeldung neu eintretender Schüler:

Montag, 16. April, morgens 7 Uhr, Saal I
der Gewerbeschule.

Es besteht Veranlassung, besonders wiederholt darauf hinzuweisen, daß sowohl gewerbliche u. kaufmännische Lehrlinge wie auch die ungelernen Arbeiter die Schule sofort, nicht erst nach Ablauf einer Probezeit, zu besuchen haben. Entlassschüler, die noch in keinem Berufe stehen, ist der sofortige Schulleich dringend anzuraten.

Bei vorhandenem Bedürfnis soll auch im neuen Schuljahr jungen Kaufleuten und Gewerbetreibenden in den Abendstunden Gelegenheit zum freiwilligen Besuch v. Unterrichts- und Fortbildungskursen für englische Sprache und von Lehrgangskursen in Einheitskurzschrift und Maschinenschriften gegeben werden. Die Anmeldungen hiezu haben bis zum 15. April beim Unterzeichneten zu erfolgen.

Calw, den 7. April 1928.

Der Vorstand: Aldinger.

Das Wirtschaftsanwesen z. Waldborn in Hirsau mit Mägerei

in günstiger Lage am Bahnhof und an der Hauptstraße Pforzheim—Calw kommt am Montag, den 30. April 1928, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathause in Hirsau im Wege der

Zwangsvollstreckung

zur Versteigerung.

Im selben Verfahren werden versteigert:
Parz. Nr. 328 1 a 65 qm Debe m. eingebautem Felsenkeller am Ottenbronner Weg,
" " 223 15 a 88 ")
" " 224 16 a 37 ") Wiese im oberen Brühl

Es findet nur ein Termin statt. Auskunft erteilt der Unterzeichnete, bei dem auch das Verzeichnis der Wirtschaft- und Mägereibehörden zur Einsichtnahme aufliegt. Liebhaber sind eingeladen.

Calw, den 5. April 1928

Bezirksnotar: Kraut.

Gesucht werden:

a) Männliche Personen:

Mehrere landw. Knechte jeden Alters in Jahresstellen.
1 Schweizer
3 Großtischschneider
3 Kleintischschneider
1 Friseur
1 Hotelbediener m. g. Zeugn.

b) Weibliche Personen:

2 Haushälterinnen f. Landwirtschaft
4 Kindermädchen f. Landwirtschaft
mehrere Mägde für Landwirtschaft
1 Büglerin
einige jg. Hilfsarbeiterinnen in Waschanstalt
2 Bekleidinnen
14 Küchenmädchen
1 Zimmermädchen d. nähen und bügeln kann
1 Zimmermädchen d. auch Hausarbeit übernimmt
2 Mädchen d. kochen können
Näheres zu erfragen beim

nen in Mägerei

1 Mädchen d. kochen kann nach Basel
mehrere Mädchen in bess. Haushalt, die schon gedient haben, und kochen können
einige jüngere Mädchen
2 Laufmädchen

c) Lehrlinge

mit Kost und Wohnung
4 Hof- u. Wagen Schmiedlehrlinge
4 Schreinerlehrlinge
4 Bäckerlehrlinge
ohne Kost und Wohnung
1 Fasserlehrling
mehrere Goldschmiedlehrl.
1 Maschinlehrling
mehrere Stulmalerlehrl.
3 Kammacherlehrlinge
1 Sägerlehrling
2 Schreinerlehrlinge
1 Gipser- und Malerlehrl.
1 Drogeriehrling
einige Kaufmannslehrlinge

Öffentlichen Arbeitsnachweis
Bahnhofstraße Calw Fernsprecher
626. 174.

Landw. Bezirksverein Calw.

Wir haben vorrätig:

Thomasmehl	Leinsamenschrot
Kalifalz	Erdnußmehl
Rainit	Weizen
Superphosphat	Gerste
Kali-	Roß- u. Viehsalz
superphosphat	Futterkalk
Ammoniak	Futtererbsen
Nitrophoska	Wicken
Natronsalpeter	Rotklee
Kalksalpeter	Luzerne
Harnstoff	Thimotee
Hetterichkainit	Grassamen-
Leinmehl	mischung

Ausgabe in Calw Mittwochs u. Samstags.
Ausgabe in Althengstett jeden Dienstag.

Die Geschäftsstelle.

Deckenpfenn.

Im Wege der

Zwangsvollstreckung

versteigere ich am Mittwoch, den 11. ds. Mts. vorm. 8 1/2 Uhr gegen bare Bezahlung:

ca. 10 Ztr. Heu und
Drehb., ca. 5 Ztr.
Stroh, einen bereits
neuen Schrank, 1 Faß
ca. 600 Ztr. haltend.

Zusammenkunft b. Rathaus
Gerichtsvollzieher
bela Amtsgerecht Calw
Dingemach.

Landwirtschaftl.
Ortsverein Calw.

Oftermontag abends
8 Uhr

Verammlung

bei Chr. Luz, Badstraße.
Vollzähliges Erscheinen
notwendig.

Der Obmann.



Concordia.

Heute Samstag 1/7 Uhr

Singstunde

im Lokal.
Pfllichtbewusstes, pünktliches
Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

Zu Oftern

Zigarren

Geschenkpäckungen
zu 10, 20 u. 25 Stück
in allen Preislagen.

Zigarrenhaus

E. Buhl

beim Calwer Tagblatt

Bad Liebenzell.

Ein jüngerer, tüchtiger

Gehilfe

kann sofort eintreten.
Friedrich Zeeb
Schneidermeister.

Eisu-Me-

Stahlmatratzen, Kinderb.
günst. an Priv. Kat. 2083 frei.
Bisenmöbelfabr. Suhl. (Thür.)

Alzenberg

1 Gluckhenne

mit Jungen, sowie

Frühkartoffeln

verkauft E. Marie Bentler

Calw, den 7. April 1928.



Dankagung

Für die Beweise warmer wohlthuernder Anteilnahme, die Zeichen freundlichen Gedankens in Blumenspenden und Gaben nach dem Sinne des Entschlafenen,

Sanitätsrat

Dr. Georg Zahn,

fowie das ehrenvolle Geleit und besonders den Herren Ehrenträgern zu seiner letzten Ruhestätte spricht den herzlichsten Dank aus im Namen der hinterbliebenen Angehörigen

die Witwe Dorette Zahn geb. Günzler.

Calw, den 5. April 1928.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe gute Frau, Schwester, Schwägerin u. Tante

Pauline Stob

geb. Hähntle

unerwartet rasch verschieden ist.

In tiefem Leid:

Die trauernden Hinterbliebenen
Robert Stob.

Beerdigung Sonntag, den 8. April
nachmitt. 3 Uhr, vom Trauerhaus aus.

Die Heilsarmee.

Oftermontag nachm. 1/5 Uhr

Verammlung im Freien

in Calw, Marktplatz.

Einige Pforzheimer Heilsarmee-Musiker und Pfadfinder werden mitwirken. Jedermann herzlich eingeladen.

Altburg

Bergebung v. Bauarbeiten

Zum Wohnhausneubau der Frau Marie Theurer Witwe, sind die:

Belonier-, Maurer- und Steinhauer-, Zimmer-,
Flaschner-, Schmiede-, Gipser-, Schreiner-,
Glaser-, Schlosser-, Aufriß- u. Treppenarbeiten

im Submissionsweg zu vergeben. Die Unterlagen sind bei Frau Theurer zur Einsicht aufgelegt und wollen Angebote bis Samstag, den 14. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr daselbst abgegeben werden. Zuschlagsfrist: 8 Tage.

Calw, den 7. April 1928.

J. A.: Kohler, Architekt.

Vin unter Nr. 114 Telefon Amt
Weilberstadt

angeschlossen.
Friedrich Rugele zum „Lamm“
Simmozheim.

Pens. Beamter ohne Kinder
sucht bis Herbst

3-4 Zimmer-

Wohnung

in guter Lage, Miete bis
800 Mk. praenum.

Angebote unter R. 123
an die Geschäftsstelle ds.
Bl.

Wer erteilt

engl. Stunden.

Ang. m. Preis u. RR. 5
an die Geschäftsst. ds. Bl.

Sägmehl

kann abgeholt werden
Sägewerk
Ernst Burkhard u. Cie.
Unterelkenbach.



Stets das Interesse des
Kunden wahren, ist die
beste Reklame.

Durch edle Tonfälle, poesie-
reichen Wohlklang und sprich-
wörtliche Dauerhaftigkeit wer-
den nahezu 60 000 Instrumente
für uns.

Flügel - Pianos
Harmonium.

Telefon 26841/42.